

Razzia gegen Hasskriminalität: Polizei durchkämmt Bremer Stadtteile!

Bundesweite Razzia gegen Hasskriminalität: In Huchting und Bremen ermittelt die Polizei gegen fünf Beschuldigte.



Huchting, Deutschland - In den letzten Tagen hat die Polizei in Bremen kräftig aufgeräumt: Am 25. Juni 2025 führte sie eine bundesweite Razzia gegen Hasskriminalität im Internet durch. Auch in mehreren Stadtteilen Bremens, darunter Walle, Huchting, Neustadt und Horn-Lehe, wurden Durchsuchungen vollzogen. Dabei konzentrierten sich die Ermittlungen auf fünf Beschuldigte, darunter vier Männer und eine Frau im Alter von 19 bis 68 Jahren. Die Staatsanwaltschaft untersucht derzeit Verdachtsmomente wie Volksverhetzung und die Verbreitung verfassungsfeindlicher Propaganda. Beweismittel wie Mobiltelefone und Datenträger wurden sichergestellt, um die strafrechtlichen Vorgänge gezielt zu verfolgen, berichtet buten un binnen.

Die aktuellen Ermittlungen stehen im Kontext eines alarmierenden Anstiegs politisch motivierter Kriminalität in Deutschland. Laut dem Bundeskriminalamt (BKA) wurden 2023 mehr als 140 Ermittlungsverfahren im Bereich der Hasskriminalität eingeleitet. Besonders bemerkenswert ist, dass etwa zwei Drittel dieser Hassbeiträge dem Bereich "politisch motivierte Kriminalität von rechts" zugeordnet werden. Die häufigsten Delikte, die dabei zur Sprache kommen, sind Volksverhetzung sowie die Billigung von Straftaten und Beleidigungen, was die Dringlichkeit dieser Razzia unterstreicht.

Hasskriminalität im Aufwind

Im Jahr 2023 stieg die Hasskriminalität insgesamt um fast 50 Prozent auf 17.007 Fälle. Diese erschreckende Entwicklung zeigt, dass das Phänomen nicht nur eine Randerscheinung ist, sondern ein ernstzunehmendes gesellschaftliches Problem. Der Anstieg ist nicht nur auf fremdenfeindliche Straftaten zurückzuführen, sondern schließt auch einen dramatischen Anstieg antisemitischer Straftaten ein, die um über 95 Prozent auf 5.164 Fälle zulegten, wie das BKA feststellt. Die steigenden Zahlen verdeutlichen, dass die gesellschaftlichen Konflikte, sei es der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine oder die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten, ihre Schatten auch auf die deutsche Sicherheitslage werfen.

Ein Blick auf die Fakten verdeutlicht die Ausmaße: So sind die Fallzahlen im Bereich "PMK-rechts" um 23,21 Prozent auf 28.945 gestiegen, was fast die Hälfte aller registrierten Fälle ausmacht, während auch Straftaten im Zusammenhang mit ausländischen und religiösen Ideologien zugenommen haben. Die Erhebungen des BKA zeigen zudem, dass insgesamt 8.000 Hasspostings registriert wurden, was einem Anstieg von 136 Prozent im Vergleich zu den Vorjahren entspricht.

Reaktionen und Konsequenzen

Die Reaktionen auf die Razzia sind durchweg positiv. Die

Bevölkerung zeigt sich solidarisch und begrüßt das harte Vorgehen gegen Hasskriminalität. Die Lage erfordert ein entschlossenes Handeln, um den immer aggressiveren Tendenzen im Netz entgegenzuwirken. Die grimasse gesellschaftlicher Polarisierung wird insbesondere durch die Ergebnisse der Studien des BKA und des Bundesministeriums des Innern dokumentiert, die die gestiegene Zahl politisch motivierter Straftaten von 2001 bis 2024 aufzeigen. Die Grafiken hierzu sind auf **Statista** einzusehen.

Das BKA betont in seinen Berichten, dass die Bekämpfung politisch motivierten Extremismus und Terrorismus sowie der Hass im Internet zu den zentralen Aufgaben der Sicherheitsbehörden zählen. Die Aufklärungsquote politisch motivierter Straftaten lag 2023 bei 46,85 Prozent, ein Lichtblick, der zeigt, dass die Behörden auch bei solch komplexen Fällen entschlossen vorgehen.

| Details | |
|---------|--|
| Ort | Huchting, Deutschland |
| Quellen | www.butenunbinnen.de |
| | • www.bka.de |
| | • de.statista.com |

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net